

d. h. 1645

X 3617384

Vf  
1645

F. R. 1, 16.

Magistr in d. Sächs. post-Regierung-Büch. d.

BIBLIOTHECA  
POMERAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SAALE)



Abzeichnung der neuen steinernen Post-Säulen wie solche auff allergnädigsten Befehl Sr. Königl. Majtst. in Pohlen und Churfst. Durchst. zu Sachsen durchgehends auff den Chur- und Fürstlichen Sächsischen Land- und Post- = Straßen zu sehen.

I. Vor die Thore der Städte.



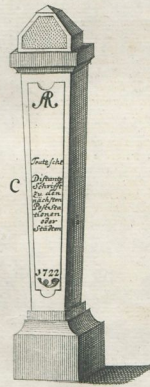
Nota  
 Men bey einfachen Post-Strassen ödentlich nur  
 auff 2. einander gegen überstehend an Seiten der  
 Säulen. Schrifft kömte nebst; R. 1722. V. B. so auff  
 alle beschriebene Seiten aller Säulen gehörte.,  
 so kömte auch auff die Post-Strassen das obers  
 nemlich Königl. Pohl- und Chur-Sächsl.  
 Wappen auff solche 2. Seiten, kömte aber bey  
 vielfachen Post-Strassen auff allen 4. Seiten der  
 über ecke zu drehenden Säulen. Schrifft, so muß  
 auch das Wappen auff die über ecke zu drehen.  
 Den großen Säulen oben, so über ecke gesetzt  
 und getheilt werden, daß auff ein jeder Seite  
 ein einfaches Wappen zu sehen kömte, und an der  
 ecke wieder an der andern Post, wie die Säule von  
 der Säule darauß das Wappen, so über ecke zu  
 sehen kömte, alhier sub (A) vorsetlet.

II. Auff die ordinairnen Post-Strassen.

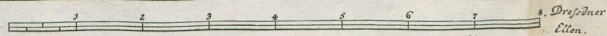
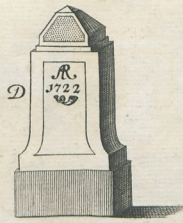
B. Gantz. Meilen = Säule auff die Meile zweij Stunden oder 2000. Ruthen,  
 jede Ruthe zu acht Dreyßiger Ellen gerechnet.



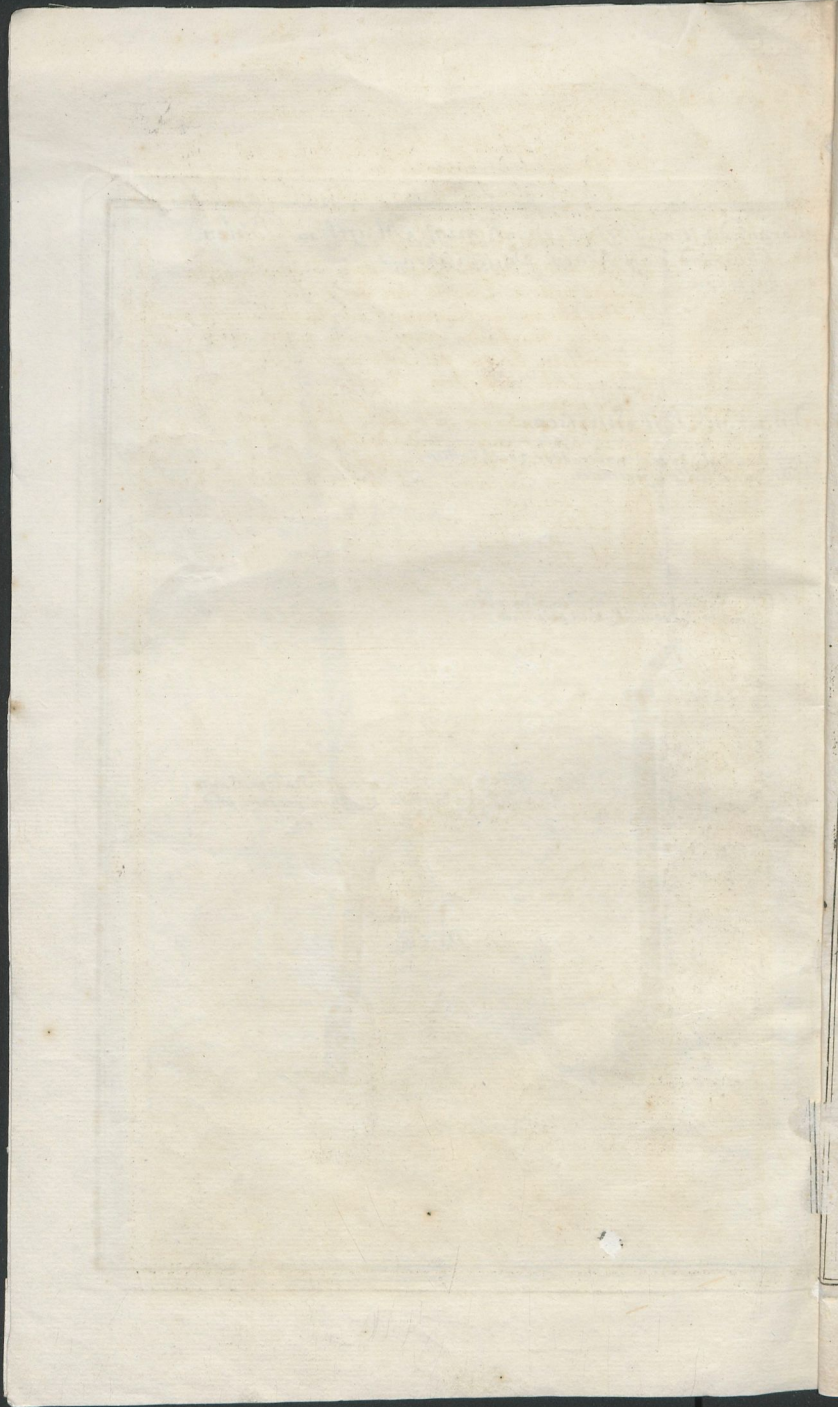
C.  $\frac{1}{2}$  Meilen = oder Stunden = Säule die  
 Stunde zu 1000. Ruthen gerechnet.



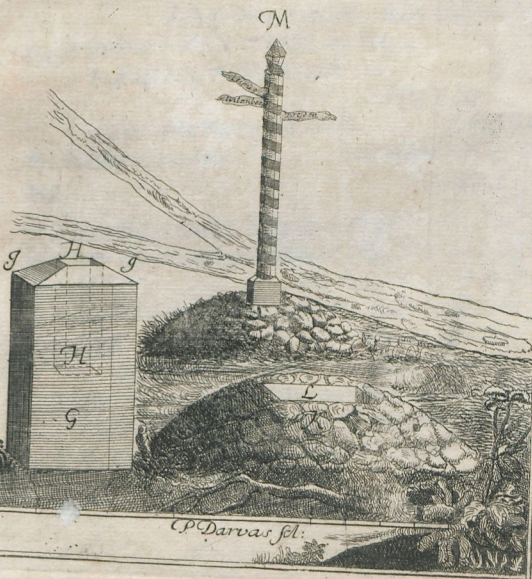
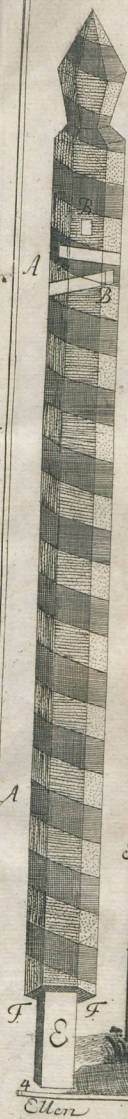
D.  $\frac{1}{4}$  Meilen = oder halbe Stunden = Säule,  
 auff 500. Ruthen zwischen gantzem und  
 halben Meilen = Säulen fallend.







- A Die Eichene od. Kieferne Seule 6. bis 7 Ellen hoch  
 B Die durch die Seule oben etwas abhängig und denen sich abthalenden Wegen parallel unter einander zum einfließenden Arm Löcher.  
 C Die einrückenden Arme.  
 D Die durchaus reichenden dwa schrägen Zapfen.  
 E Die untere Zapfen an der Seule.  
 F Die schräge einstammung od. Ausstülpung so auf die obere Steinfläche ringe herum passen muß.  
 G Der Stein worin die Seule gefest wird.  
 H Das Loch zü Seulen Zapfen.  
 I Die rings um abhängigte und schräge Oberfläche so sich auf allen seiten herum an der Seule schliessen muß.  
 K Der fest rumlaufende Steinriegel so um die Seule zu machen und mit festen Ecksteinen zu verwahren die Rade und andern daran komendes abzuweilen.  
 L Der Platz woran der in die Mauer feste rufschlißende Stein zu stehen komt.  
 M Wie eine der gleichen Aufgerichtete völlig Seule anmessen laße od. sich stehend präsentire



C. P. Darvas. scil.



1. Die Kirche von A. ist ein ...  
 2. Die Kirche von B. ist ein ...  
 3. Die Kirche von C. ist ein ...  
 4. Die Kirche von D. ist ein ...  
 5. Die Kirche von E. ist ein ...  
 6. Die Kirche von F. ist ein ...  
 7. Die Kirche von G. ist ein ...  
 8. Die Kirche von H. ist ein ...  
 9. Die Kirche von I. ist ein ...  
 10. Die Kirche von K. ist ein ...



# Nachricht



U den, allergnädigst anbefohlenen  
maassen, in Kupffer gestochenen  
und zur Distribution einzurich-  
tenden Post- und Distanz-Säule-  
Nissen, was nehmlich noch in-  
sonderheit bey jedem dergleichen  
Kupffer-Stiche, damit solcher satzfame Notiz geben,  
und zu den dießfälligen Acten allerwegen gebracht  
und beygelegt werden könne, allezeit zu beobachten.

## I. Wegen der grossen vor die Thore der Städte kommenden Post- und Di- stanz-Säulen.

Auff der Land- }  
Post- }  
Strasse, so von } zum  
Thore hinaus gehet, wird eine grosse stei-  
nerne Post- und Distanz-Säule, an der  
dieselbst angewiesenen, und }  
Stelle bey }  
gesetzt, wie die Figur I. sub A. } vorstellet, wel-  
che Säule wegen der } fachen dahinaus lauffen-  
den } Strassen } gerade }  
und über Ecke gedrehet } gesetzt wird, und welche die Wap-  
pen und ornamenta mit dem Königl. Nahmen nach Vor-  
stellung } wie auch die auf dem Rande  
stehende Distanz-Schrift nebst der Jahr-Zahl und Post-  
Horn auff } Seiten bekömmt.  
der mit der Säulen accordirenden marqven numer,  
wird sie mit } marqviret, und die Stücken, wie sie mit  
Dübeln in und aufeinander gefüget und befestiget werden  
müssen, gezeichnet. In denen mit accuraten Viatoriis rich-  
tig



tig ausgemessenen und calculirten auch mit teutschen Buchstaben einzuhaueenden Distanz-Schriften, lauffen die auf einer Seite unter einander geschriebene und numerirte Stationes auf einer Straffe nach einander fort, biß an die Gränze, oder einen andern Haupt-Ort oder Stadt; Und wo sich die Strassen und Ruthen theilen, wird eine Abtheilung durch eine Linie gesezet und die vor den Stationen stehende Numer zeigt die Zahl oder Ordnung der Stationen oder Abwechselungen von dasigem Orte an, wo die Säule stehet, daß man siehet, bey welcher Station sich die Route theilet, oder wo sie von voriger Straffe abgethet. Kömmt also auf die  
2 }  
14 } Seiten solcher Säule diejenige Schrift, welche auf dem Rande des Kupfer-Stiches zu beyden Seiten nach der Numer und Stelle der Säule ausgerechnet und eingerichtet, beygeschriben stehet. Wenn nun, nach einer im Auf- und Abladen sowohl als Verführen dieser Steine von hierzu geschickten Leuten sorgfältig angewendeten und höchst-nöthigen Behutsamkeit, die Aufrichtung an gehörigem, und, auf Ihro Königl. Majest. allergnädigsten Befehl, vom Land- und Grenz-Commissario anzuweisendem Orte auf einem, zu beständiger Wahrung mit Grund-Stücken oder andern festen Steinen, nach proportion der darauff kommenden Last und Beschaffenheit des Bodens, tüchtig hierzu gefertigten Fundamente behörig erfolget, und die Stücken selbst mit eisernen über Ecke kommenden Dübeln scharf aufeinander gefüget und dauerhaft vergossen, so wird die ganze Säule, auf eine satzame und tüchtige Gründung, mit beständiger weisser Del-Farbe über und über wohl angestrichen, die Schrift schwarz anstaffiret, auch der Königl. Rahme wenigstens vergoldet, und das Post-Horn mit gelber Farbe von andern distinguiret.



## II. Wegen der ordinären auff die Straffenkommenden Post- und Distanz-Säulen ist folgendes zu observiren.

Auff der <sup>Land-}</sup>Post-<sup>}</sup> Straffe von nach  
kömmt eine ordinaire Meilen-Säule, wie  
Fig. im Kupffer-Stiche vorstellet, {lincker } Hand an  
{rechter }

auff der allernädigst anbefohlenen maassen, vom Land- und  
Grenz-Commisario, nach geschehener Aufmessung, mar-  
quirten und dem  
angeordneten  
doch

gehörigen und an die Straffe stossenden Stelle.

Die mit accuraten Viatoriis richtig ausgemessene und  
calculirte Distanz- und andere Schrift wird ebenfalls mit  
teutschen Buchstaben eingehauen, und kömmt hier auff der-  
gleichen ordinären Straffen-Säulen, nur die Distanz- von  
einer Station zur andern. Diese Säule bekömmt also auff  
einer aparten Seite oder Stelle, wo keine andere Schrift  
stehet, die mit der Marqve accordirende, und die Stelle,  
wohin sie gesetzt wird, anzeigende Numer und auff  
zwei einander gegen über stehenden Seiten die gehörige  
teutsche Schrift, und zwar 1.) auff der Seite, die gegen  
zu sich wendet, muß an behörigen Stellen nebst  
dem mit Gold oder gelber Farbe zu überziehenden Königl.  
Nahmen, auch Jahr-Zahl und Post-Horn auff einem tüch-  
tigen, etliche mahl beständig gegründeten, und mit weißer  
Farbe angestrichenen weißen Schilde tieff und sauber einge-  
hauen, und mit schwarzer, im Wetter dauerhaftten Farbe  
deutlich zu lesen sich präsentiren.

2.) Auff der Seite gegen zu, muß abermahls,  
nebst dem mit Golde oder gelber Farbe zu überziehenden Kö-  
nigl. Nahmen auch Jahr-Zahl und Post-Horn auff einem  
tüchtigen, etliche mahl beständig gegründeten, und mit weiß-  
fer Del-Farbe angestrichenen weißen Schilde tieff und sauber  
eingehauen und mit schwarzer im Wetter dauerhaftten  
Farbe ansaffiret, deutlich und behörig zu lesen stehen:

Zur Aufrihtung wird in dem Erd-Boden ebenfalls  
auch ein zur Beständigkeit tüchtig zu präparirender Stein-



Grund erfordert, und daß die accurat zusammen gezeichnete, auch behutsam und ohnbeschädigt anzuführenden Steine oder Säulen-Stücken, nach ihren Numern und Zeichen richtig und scharff mit eisernen über das Kreuz einzulassenden Dübeln aufeinander gefüget, mit Bley wohl vergossen, und nach Erforderung der Umstände, mit gutem Kalk, Stein-Rütte, und Klammern, sonderlich unten bey der Schwäche der oben stärker als unten fallenden halben Meilen-Säule recht verwahret werden.

Hieraus wird sattfam erhellen, wie viel bey jedem dergleichen Kupffer-Stiche, zu jeder Säule noch aparte Nachricht, nach denen Umständen und Numern der Säulen, mit gehöriger Ausrechnung der Distanzen und gehörigen Schriften nöthig sey. Da denn vieles, sonderlich die bey allen Säulen, durch die, bey einer jeglichen derselben absonderlich anzustellende Calculation, anders fallende Distanzen, und was etwan hier in die leeren Plätze nur einzuschreiben ist, allezeit bey jeder Säule sich verändert. Welches alles nebst viel andern Umständen, die mit dem Stiche oder schriftlich nicht exprimiret werden können, denen solche Säulen fertigmachenden und aufzurichtenden, und dabero auch nothwendig erst deutlich zu instruierenden Arbeitern mündlich zu erklären; damit, nach allerhöchster intention, die Arbeit überall egal aussehe, und bey der Untersuchung nicht rejiciret, oder mit mehrern Unkosten nicht noch einmahl gemacht werden dürffe. Zu welchen allen, wie hieraus gnugsam zu ersehen, ohnumgänglich die durch Patente und Schriften so öfters urgirte, und von jedem Orte förderlichst in die Aemter, und von dar anhero einzusendende Nachrichten und Tabellen nöthig sind; ohne welche sonst dergleichen Kupffer-Stiche nicht gehörig ausgefertigt, auch die an die Säulen gehörigen Distanz-Schriften nicht eingerichtet und dazu gebracht, vielweniger die Säulen nach hoher intention richtig und egal gefertigt und aufgerichtet werden können. Zumahl bey der Aufrichtung, wegen vieler sich ereignenden Umstände, und damit solche Säulen (so viel möglich) an sichern, zum Lesen im vorbey fahren bequemen, doch denen Strassen den nöthigen Raum nicht benehmenden Stellen sich wohl präsentiren, und das, was an der Säule stehet, sonderlich die an denen Seiten derselben befindlichen, und nach der Situation der Strassen zu drehenden Distanz-Schriften der Orte, welche hinter der Säule nauff liegen, denen vorbey Reisenden entgegen stehen, und noch vorher, ehe sie an die Säule kommen, in die Augen fallen und gelesen werden können zc. zulängliche Einziehung sattfamer Instructiön und sorgfältige Behutsamkeit nöthig.





FKV 1645

VD18

40



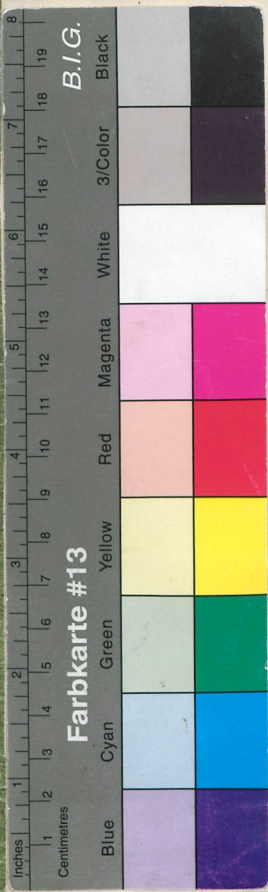
1645

X 3617384

Vf  
1645

F. R. 1, 16.

*Maßstab von der sächs. post - Anstalt - Dresden*



BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(GALE)

